

evangelisch IM LÄNDCHEN

GEMEINDEBRIEF DER
EV. KIRCHENGEMEINDE WACHTBERG
www.wachtberg-evangelisch.de

AUSGABE NR. 122
NOVEMBER/DEZEMBER 2018/JANUAR 2019

THEMA
BETEN

UNSER
ÄLTESTES
GEMEINDEGLIED
ERZÄHLT

SEITE 23



Liebe Leser, liebe Leserin,

„Da hilft anscheinend wirklich nur noch beten“, denken wir immer wieder, wenn man auf die Ereignisse in der Welt schaut: Syrien, Irak, Jemen, Ukraine - die Welt scheint nicht zur Ruhe zu kommen. Menschen werden entwurzelt und sterben auf der Flucht.

Wir fühlen uns oft so hilflos, wenn wir davon hören und lesen. Bei der Frage „Was können wir tun?“ aber wird das Gebet oft vergessen. Grund genug, sich einmal mit dem Thema

Beten

zu befassen. Mehr als die Hälfte der Deutschen betet laut einer Studie des Meinungsforschungsinstituts Emnid. 31 % von ihnen gelegentlich; doch fast jeder fünfte Deutsche betet regelmäßig.

Viele beten, aber wenige reden darüber. „Beten gehört wahrscheinlich zu den intimsten Dingen, die es im Leben eines Menschen gibt“, sagt Heinrich Bedford-Strohm, der Ratsvorsitzende der EKD. Deshalb hat die Redaktion diesmal auch keine Gemeindeglieder zum Thema

befragt, Wer erzählt eigentlich den Menschen, die ihm nahe sind, dass er oder sie persönlich betet?

Mir persönlich gefallen in diesem Zusammenhang besonders die Worte des 2016 verstorbenen Theologen Jörg Zink aus seinem immer noch aktuellen Klassiker „Wie wir beten können“: „Dabei muss Beten gar nicht immer aus Worten bestehen. Es ist mehr noch ein Hören. Beten kann heißen, einfach nur vor Gott da zu sein, mit ihm zu rechnen oder vor Gott einer Arbeit nachzugehen.“

Der November mit seinen Gedenktagen und die Advents- und Weihnachtszeit nahen und daher gibt es vielerlei Informationen über Gottesdienste und Veranstaltungen, zu denen eingeladen wird. Auch das Jahr 2019 wird bis zur nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs begonnen haben.

Für diese besonderen Wochen wünscht Ihnen im Namen der Redaktion eine gesegnete Zeit!

Brigitte Nhl

„HERR,
HÖRE MEIN WORTE,
MERKE AUF MEIN
REDEN!“
(PSALM 5,2)

Liebe Gemeinde,

Hand aufs Herz, wie halten Sie es mit dem Beten? Spielt das Gebet in Ihrem Leben außerhalb des Gottesdienstes eine Rolle, ist es gar Teil Ihres Alltags? Laut einer Umfrage von 2012 geben 60 Prozent der Befragten an, zumindest unregelmäßig zu beten.

Beten können wir auf ganz unterschiedliche Weise. Als festes Ritual, mit geprägten und tradierten Texten, beim Aufstehen, zu den Mahlzeiten oder vor dem Schlafengehen. Manch einer liest morgens die Herrnhuter Tageslosung und sinnt diesem Bibelwort eine Zeit nach. Andere beten mit Hilfe einer Gebetskette, wie dem Rosenkranz oder den Perlen des Glaubens. Wieder andere legen Gott vor dem Schlafengehen die Erlebnisse des Tages ans Herz, ganz alltagssprachlich formuliert.

Neben dem festen Ritual des Betens zu bestimmten Tageszeiten oder Anlässen, kommen wir aber auch immer wieder in Situationen, wo wir spontan beten, für uns oder für andere. Vor einer schwierigen Prüfung oder einer Operation. Vor einer Reise oder der Geburt eines Kindes. Um ganz unterschiedliche

Dinge bitten wir Gott im Gebet: Gesundheit, Arbeit, Frieden in der Welt...

Aber warum beten wir überhaupt, wenn es sich doch so selten zu lohnen scheint? Wenn trotz Friedensgebet die Kriege nicht aufhören. Wenn trotz Gebet eine schwere Krankheit diagnostiziert wird oder ein Mensch stirbt. Nützt Beten überhaupt?

So schwer es uns fällt zu akzeptieren: Beim Beten geht es nicht um die Erfüllung von Wünschen. Gott ist kein Gebetserfüllungsautomat, in den wir nur genug hineinstecken müssen, damit das gewünschte Ergebnis herauskommt. Wie soll das auch gehen, bei so vielen Menschen mit so unterschiedlichen Bitten?

Beten ist eine Lebenshaltung. Denn wer betet, rechnet mit Gott. Ich weiß mich nicht allein mit meinen Sorgen, ich bin nicht hilflos dem Schicksal ausgeliefert. Gott hört mich und trägt mich. Er interessiert sich für mich. Im Gebet kann ich ihm alles sagen, denn Gebet ist nicht nur Bitte, es ist auch Klage und Dank.

Kathrin Müller**INHALT**

Editorial	2	Impressum	22
Geistliches Wort	3	Das älteste Gemeindeglied erzählt	23
Beiträge zum Thema	4-9	Freud und Leid, Nachrichten	24
Buchbesprechung	6	Veranstaltungen	25, 28
Gottesdienste/Veranstaltungen	10-13	Geburtstage	26-27
Musik	14-15	Kontakte	29
Berichte	16-18	Werbung	30-31
Kinder und Jugend	18-21	Gottesdienstplan	32
Nachrichten	22		

WER BETET, RECHNET MIT GOTT KLEINE ANLEITUNG ZUM GEBET

Beten lerne ich durch beten. Ob auswendig oder ob frei, ob mit gefalteten Händen oder im Bus mit einer Gebets-App (ja, so etwas gibt es wirklich!).

Beten lerne ich im Vollzug. Es gibt kein richtig oder falsch. Geprägte Gebete wie die Psalmen der Bibel, das Vaterunser oder Luthers Morgensegen helfen, wenn wir uns unsicher sind, unser Anliegen in eigene Worte zu fassen. Geprägte Gebete sind so verinnerlicht, dass wir kaum nachdenken müssen, dass Sie uns auch in Schocksituationen helfen können. Das Vaterunser und Psalm 23 gehören zu den Texten, die ein Mensch mit Demenz mit am längsten im Gedächtnis behält. Frei formulierte Gebete können in konkreten Situationen hilfreich sein. Mal ist es nur ein kurzes Stoßgebet, mal ein ausführliches Gespräch mit Gott. Und wenn uns ganz die Worte fehlen, dann kann das Herzensgebet die angemessene Form sein: In der Stille sitzen, alle Gedanken aus dem Kopf entleeren, dem Atem nachspüren und Raum in mir schaffen für Gott.

Beten heißt achtsam zu sein für das Leben. Für das, was mich im Blick auf mein eigenes Leben bewegt genauso wie im Blick auf andere Menschen oder die Welt, in der ich lebe. Ganz vielfältig kann der Inhalt von Gebeten sein: Bitte und Dank, Lob und Klage. Ich kann mich an Gott wenden mit allem, was mich bewegt. Martin Luther sagte: „Wenn Gott dich nicht erhören

wollte, würde er dich nicht beten heißen.“ Aber dabei heißt es immer: „Dein Wille geschehe.“ Es kann schmerzlich sein, sich dem Wollen und Willen Gottes ganz zu überlassen – und nicht Gott als verlängerten Arm unserer menschlichen Möglichkeiten zu sehen oder gar zu missbrauchen.



Beten kann ich für mich alleine, oder auch in der Gemeinschaft. Wir beten für uns und für andere. Christen haben es immer schon so gehalten. Menschen treten für-bittend füreinander ein vor Gott und legen ihm Anliegen anderer oder Bitten für andere ans Herz. Und auch wenn nicht genau das eintritt, worum gebetet wird – Fürbitte bewirkt etwas: Die Menschen, für die gebetet wird, fühlen sich getragen, erfahren Halt und schöpfen Hoffnung, gerade, wenn sie sich hilflos fühlen und sich selbst keinen Rat mehr wissen. Und den Betenden weiten sich Blick und Herz zu anderen Menschen hin.

Wer betet, wendet sich an Gott mit Klage, Dank, Bitte oder Lob. Schon im Gebetsschatz der Psalmen finden wir alles vertreten. Ich weiß: Das Gute, das ich im Leben erfahre, verdanke ich letztlich nicht mir allein, sondern es sind die wunderbaren Lebensmöglichkeiten, die Gott mir schenkt und aus denen alles Gelingen kommt.

Pfrin. Ulrike Makert (bearbeitet und gekürzt von Kathrin Müller)

GEBET IM LEBEN - WERDE LEBEN IM GEBET!

In der Bibel lesen wir viel von Menschen, die mit Gott reden. Auch Jesus selbst hat gebetet. So oft es ging, redete er mit seinem Vater, oft schon am frühen Morgen. Und wenn Jesus das Gebet so wichtig findet, dann sollte es auch für uns wichtig sein.

Als Ordenspriester sind mir meine Gebetsregeln sehr wichtig, um den Tag mit Gottes Augen richtig zu sehen und zu leben. Gebet im täglichen Leben entspricht meiner täglichen Nahrung. Ich bin ein Mensch mit Leib und Seele. Für beides ist tägliche Nahrung sehr wichtig. Im Gebet übe ich meinen Glauben, meine Demut, meine Liebe zu Gott. Gebet verändert mein Herz und

mein Leben, denn Gott verwendet es, damit ich mehr und mehr seinen Willen, seine Pläne verstehe und sein Wesen annehme. Letztlich stärkt Gebet mein Vertrauen zu Gott, sowie das eines Kindes zu seinem Vater, der nur das Beste für sein Kind will.

Darf ich Sie bitten, mit mir das „Vater Unser“ zu beten: Vater unser...
Ein ökumenischer Gebetsgruß aus St. Marien, Wachtberg

*Pater Francis
Antony smm*
Kaplan, Wachtberg.



GEBETE IN DER KINDER- UND JUGENDARBEIT



Jugendgottesdienst in der Gnadenkirche

Sind wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen unterwegs, besonders bei Events mit geplanten Übernachtungen und gemeinsame Mahlzeiten, nimmt das gemeinsame Gebet eine besondere Rolle ein.

So läutet das Gebet den Start des Essens ein, indem wir ganz klassisch ein Tischgebet sprechen. Dieses ist mal auswendig gesprochen oder mit dem Gebetswürfel ausgesucht.

Auch der Kinderbibeltag beginnt immer mit einer kleinen Andacht. Hier ist das Tagesgebet festes Ritual, über das wir uns einstimmen und gemeinsam auf den Tag freuen.

Bei den Ehrenamtsfahrten mit den Jugendlichen schließen wir den Tag mit einer Abendandacht und lassen den Tag dabei Revue passieren. Zudem haben wir einmal im Jahr eine Jugendan-dacht, für die unsere Jugendlichen ihre Gebete selber verfassen. Wenn eine Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses tagt, beginnt auch diese immer mit einer kleinen Andacht.

Gebete nehmen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen die wichtige Rolle von Ritualen ein, die Abläufe strukturieren, Halt geben und auch Gemeinschaft erleben lassen. Gemeinsames Beten unterstützt damit beim so wichtigen Aufbau gegenseitigen Vertrauens.

Svenja Schucher

KINDERGEBETE



**Gott, bei Dir bin ich geborgen
habe keine Angst vor morgen,
weil nach jeder dunklen Nacht
ein heller, neuer Tag erwacht.**

Dies ist eines der vielen Kindergebete, das in dem vorgestellten Buch zu finden ist. Es gibt Gebete für jeden Anlass. Dankgebete, Bittgebete, Gebete für die Freude oder Traurigkeit. Die Sprache aller Gebete ist einfach und kindgerecht, vertrauens- und liebevoll. Die Worte der Gebete machen es leicht, Zwiesprache mit Gott zu halten, Ihm zu vertrauen und an seine unendliche Güte zu glauben. Die Sammlung von Gebeten, bereichert durch wunderschöne Illustrationen, ist eine wertvolle Hilfe für jede Familie, in der Kinder im Glauben an Gottes Allmacht und Liebe aufwachsen.

Sylvia Müller, Mit Illustrationen
von Michaela Sangl
Unter Gotte Regenbogen
Die schönsten Kindergebete
Herder Verlag 2005

*Heidi Bleutze
Bücherei Pech*



VOM VATERUNSER IN DER GEMEINDE

Das Vaterunser ist von Jesus als Gemeinschaftsgebet formuliert worden. Es heißt nicht: „Vergib mir meine Schuld“, sondern „Vergib uns unsere Schuld“, wobei jeder einzelne vergebungsbedürftig bleibt.

Als ich in diesem Jahr eine Trauerfeier mit einer russlanddeutschen Familie hatte, kamen mir während des gut besuchten Gottesdienstes Zweifel, ob die Gruppe das Vaterunser kennen und mitsprechen würde – im Hintergrund lag die Erfahrung, wie ich im Laufe der Jahre schon einige Male an Gräbern das Vaterunser alleine sprechen musste, ohne Unterstützung aus einer distanzierten Trauergemeinde, und wie ich mich dabei von Gott und der Welt verlassen vorkam. Also ließ ich das Vaterunser aus Eigenschutz kurzerhand weg. Ich war einfach verunsichert.

Dabei soll das Vaterunser ja gerade Festigkeit und Sicherheit in der Gruppe verleihen. Das „Gebet des Herrn“ bewährt sich in der Gemeinde.

Im Schulgottesdienst, wenn schon die Jüngsten mitsprechen.

In der Ökumene, wenn man sich blind auf den gemeinsamen Wortlaut verlassen kann.

Auch wenn einem keine Worte zum Gebet einfallen wollen, das gemeinsam gesprochene Vaterunser trägt immer!

Zu einem der schönsten Erfahrungen gehört für mich, wenn ich einmal im Monat mit meinem Talar und der Gitarre einen kleinen Gottesdienst im Haus Flieder, der Demenzstation im Limbachstift, feiere. Wir singen Kirchenlieder, Texte gehen so gut wie gar nicht, aber das Vaterunser am Ende wird von allen, auch von denen, die sich sonst an nichts mehr erinnern, mitgesprochen, oft im alten Wortlaut: „und erlöse uns von dem Übel“.



Der Zufall (?) wollte es, dass in der russlanddeutschen Familie einige Zeit später eine zweite Trauerfeier anstand. Im Vorgespräch thematisierte ich auch das Weglassen des Vaterunsers bei der vorhergehenden Beisetzung. „Dann üben wir das“, versprach man mir freundlich. Ob sie es geübt hatten oder so wieso konnten, am Ende der Trauerfeier sprachen viele das Vaterunser mit. Es war wie eine Befreiung für mich: „Vergib uns unsere Schuld“ – das wollte ich nur der Familie noch einmal erzählen.

Der Zufall (?) wollte es, dass in der russlanddeutschen Familie einige Zeit später eine zweite Trauerfeier anstand. Im Vorgespräch thematisierte ich auch das Weglassen des Vaterunsers bei der vorhergehenden Beisetzung. „Dann üben wir das“, versprach man mir freundlich. Ob sie es geübt hatten oder so wieso konnten, am Ende der Trauerfeier sprachen viele das Vaterunser mit. Es war wie eine Befreiung für mich: „Vergib uns unsere Schuld“ – das wollte ich nur der Familie noch einmal erzählen.

Günter Schmetz-Valadier

Gebet eines älter werdenden Menschen

En Herr, Du weißt besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde. Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen. Erlöse mich von der großen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen. Lehre mich, nachdenklich (aber nicht grüblerisch), hilfreich (aber nicht diktatorisch) zu sein. Bei meiner ungeheuren „Ansammlung an Weisheit“ erscheint es mir ja schade, sie nicht ständig weiterzugeben, aber du verstehst, Herr, dass ich mir ein paar Freunde erhalten möchte. Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten und verleihe mir Schwingen, zur Pointe zu gelangen.

Lehre mich schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden. Sie nehmen zu, und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr. Ich wage nicht, die Gabe zu erleben, mir die Krankheitsschilderungen anderer mit Freude anzuhören, aber lehre mich, sie geduldig zu ertragen. Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann. Erhalte mich so liebenswert wie möglich. Ich möchte keine Heilige sein – mit ihnen lebt es sich so schwer –, aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels. Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken, und verleihe mir, o Herr, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.

(zugeschrieben Theresa von Avila, 1515-1582)



DAS GEBET IN UNSEREM KINDERGARTEN

Auch wenn wir überzeugt sind, dass Beten mit Kindern eine wichtige religionspädagogische Aufgabe darstellt, bleibt noch die Frage nach dem Wie. Für uns ist es wichtig, dass wir Gebete auswählen, die kindgerecht, in einer einfachen Sprache und für die Kinder zugänglich sind. Es finden vorgegebene und freie Gebete Platz in unserem Kindergartenalltag. Wir schaffen eine ruhige und besinnliche Atmosphäre, mit einer Kerze in der Mitte. Wir respektieren die jeweiligen Religionen und jedes Kind kann so beten und die Hände falten, wie es zuhause mit den Eltern betet.

Wir wollen den Kindern durch die Gebete bewusst machen, dass wir dankbar sind, „unser tägliches Brot“ genießen zu können und Achtung vor der Schöpfung haben sollen.

In unserem Tagesablauf ist das Tischgebet fest eingebunden. Beim gemeinsamen Frühstück und vor dem Mittagessen sprechen oder singen wir mit den Kindern ein kleines Gebet. Gerne

suchen die Kinder durch Würfeln mit unserem Gebetswürfel ein Gebet aus. Beim Geburtstagsfrühstück darf das Kind, das Geburtstag hat, sich ein Gebet aussuchen oder den Gebetswürfel benutzen.



Der Gebetswürfel

Beim Beten erlebt das Kind, dass es außer den Erwachsenen noch jemanden gibt, der in ihrem Leben wichtig ist. Dem man alles anvertrauen

en kann – gute und schlechte Ereignisse. Das wird gerade im freien Gebet deutlich.

Durch das Beten erleben die Kinder die Gewissheit, nie alleine zu sein: Gott ist da!

Für den Kindergarten Ließem

Anja Nelden

Besondere Gottesdienste

„TEARS IN HEAVEN“

Der Abendmahlsgottesdienst am **04.11.2018** wird in Niederbachem und in Pech mit Musik von Günter Woitzka (Git.) und Ralph Dröse (Cajon) bereichert.

BUSS- UND BETTAG

Der Buß- und Betttagsgottesdienst am **Mittwoch, 21.11.2018**, findet um **19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Niederbachem** mit Pfarrerin Müller und Pfarrer Schmitz-Valadier statt. Wir wollen in der Ruhe des Abends Schuld und Vergebung bedenken und das Heilige Abendmahl feiern. Die Gemeinde aus allen Wachtberger Ortsteilen ist eingeladen. Katholische Christen sind uns traditionell besonders willkommene Gäste. Bei den meditativen Gesängen aus Taizé unterstützt uns letztmalig der **Gemeindechor Cantate Domino**. Wer im Projektchor mitsingen möchte, komme bitte schon ab 17.30 Uhr zur Probe ins Gemeindehaus.

EWIGKEITSSONNTAG

Am **letzten Sonntag des Kirchenjahres, 25.11.2018**, gedenkt die Gemeinde ihrer Verstorbenen des zurückliegenden Jahres. Angehörige bringen ihre Erinnerung mit und im Heiligen Abendmahl spüren wir von der Gemeinschaft, die Gott über Zeit und Tod hinaus schenkt. Auch eine Feier der Hoffnung. Herzliche Einladung dazu ins **Gemeindehaus Niederbachem (9.30 Uhr)** und in die **Gnadenkirche Pech (11.00 Uhr)**.

GOTTESDIENST FÜR ALLE AM 2. ADVENT

„Aufregung und Geduld“. Der Gottesdienst am **2. Advent, 09.12.2018, in Niederbachem wie Pech**, wird gefeiert als Gottesdienst für alle – Junge und Ältere bleiben zusammen und feiern: eine Taufe, die Adventszeit, die Zuversicht, die uns Gott schenkt. Wir denken über den Advent als Zeit des Wartens nach: Es gibt viel Aufregung, aber es gibt auch viel Geduld.

GOTTESDIENST AM 4. ADVENT

Am 23. Dezember, dem 4. Advent, feiern wir nur einen Gottesdienst in der Gemeinde um **11 Uhr in der Gnadenkirche**. Am Tag vor Heiligabend wollen wir ganz bewusst noch einmal innehalten. Im Sonntagsevangelium begegnen wir mit Maria dem Engel Gabriel und hören die frohe Botschaft der Ankündigung der Geburt, die wir am folgenden Tag mit großen, vollen Gottesdiensten feiern werden.

HEILIGER ABEND, 24. DEZEMBER		
NIEDERBACHEM	PECH	BERKUM
15.30 Uhr, Familien-gottesdienst Schmitz-V./ Schnober, mit Krippenspiel	16 Uhr, Familiengottes-dienst Müller, mit Krippenspiel	14.30 Uhr, Krabbelgot-tesdienst, Kath, Pfarrkirche Maria Rosenkranzkönigi, Schmitz-V./Würtz 
18 Uhr, Christvesper Schmitz-Valadier	18 Uhr, Christvesper Müller 23 Uhr, Christnacht Müller 	16.30 Uhr, Christvesper Haus Helvetia, Schmitz-V.
CHRISTFEST, 25. DEZEMBER		
10 Uhr, Abendmahls-gottesdienst, Müller 		
2. WEIHNACHTSTAG		
	11 Uhr Liedergottes-dienst, Schmitz-Valadier 	

 Der **Krabbelgottesdienst** am Heiligen Abend um 14.30 Uhr, den wir in der kath. Pfarrkirche in Berkum feiern, hat einen eigenen Charme. Ganz im Mittelpunkt stehen die Weihnachtslieder, die wir für die Jüngsten unserer Gemeinde singen. Im letzten Jahr kam im Gottesdienst die Idee auf, dass die Gitarre des Pfarrers noch etwas Unterstützung gebrauchen könnte. Wer wäre bereit, mit seinem Instrument (Flöte, Gitarre, Violine, Cajon u. a. m.) eine kleine Band zu bereichern, um den großen Kirchsaal mit Musik zu füllen? Wir spielen die gängigsten Weihnachtslieder in der Fassung des Evangelischen Gesangbuches. Noten/Akkorde verschickt Pfr. Schmitz-Valadier. Bitte Meldung an: guenter.schmitz-valadier@ekir.de (0228/347382).

 Am Heiligen Abend kommen wir nach aller Hektik zur **Christnacht um 23 Uhr** in der fast dunklen, nur vom Kerzenschein beleuchteten Gnadenkirche zusammen. Wir hören die Weissagungen der alttestamentlichen Propheten und lassen die Botschaft der Weihnachtsevangelien nach Matthäus und Lukas in uns klingen.

★ Den Gottesdienst am **1. Weihnachtstag um 10 Uhr im Gemeindehaus Niederbachem** feiern wir in traditionell eher kleinerer Runde mit Heiligem Abendmahl. In diesem Jahr wird der Gottesdienst von der Kantorei unter Leitung von Julian Hollung besonders musikalisch mitgestaltet.

★ **Liedergottesdienst zum Weihnachtsfest**
Der Gottesdienst am 2. Weihnachtstag um 11.00 Uhr in der Gnadenkirche in Pech erfreut sich seit einigen Jahren großer Beliebtheit. Das liegt an den Mitwirkenden: Kinder und Jugendliche musizieren für die Gemeinde. Mitmachen kann jeder, der es will. Daher ein Aufruf an die Familien: Wer bringt sein Instrument mit und begleitet die Weihnachtslieder oder spielt uns ein Stück vor? Meldungen bitte an Pfarrer Schmitz-Valadier. Es kommt nicht auf hohes künstlerisches Niveau an, sondern einfach nur auf den Spaß am Mitmachen! Herzliche Einladung: So feiern wir die Geburt Jesu!

NEUJAHRSGOTTESDIENST

Nach dem Neujahrsgottesdienst um 10.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Niederbachem stoßen wir mit einem Glas Sekt/Saft auf das Jahr 2019 an. Davor bitten wir Gott um ein gutes und friedliches Jahr: „Suche Frieden du jage ihm nach“ (Psalm 34,5 Jahreslosung für A.D. 2019).

Veranstaltungen



BÜCHERBASAR AM SAMSTAG, 01.12.

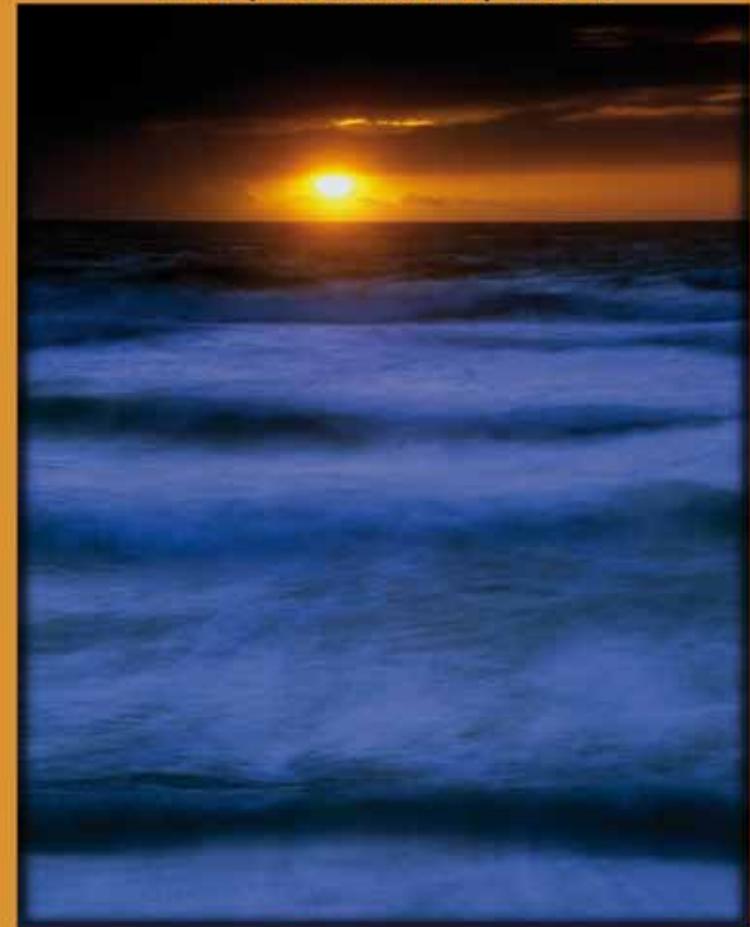
Auch in diesem Jahr veranstaltet die Bücherei Pech, Am Langelacker, einen Basar von 11 bis 16 Uhr, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Neben einer reichen Auswahl an Büchern stehen auch Erfrischungen bereit!

ATEMHOLEN IM ADVENT, DIENSTAG, 11.12.

Zu einer Tasse Tee und Gebäck, mit Adventsliedern, Bildern und Erzählungen laden Pfarrerin Müller und Pfarrer Schmitz-Valadier ein: „Atemholen im Advent“ – ein besinnliches Zusammensein am **Dienstag, 11.12.2018, 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Niederbachem**. Ein Platz für Sie ist gewiss noch frei.

„SCHÖPFUNG ZUM STAUNEN“ EIN SPIRITUELLER ABEND

TEXTE, FOTOGRAFIEN, MUSIK



FREITAG, 23. NOVEMBER 2018, 19.30 UHR

EVANGELISCHES GEMEINDEHAUS NIEDERBACHEM, BONDORFER STR. 18

MITWIRKENDE: ANKE KREUZ: QUERFLÖTE; KLAUS ACKERMANN: FOTOGRAFIEN
KATJA ACKERMANN, ILSE FUß, MICHAEL SCHÖNEFELD: LESUNG LYRISCHER TEXTE
PFARRER GÜNTER SCHMITZ-VALADIER

Musik

KAMMERMUSIK AM NACHMITTAG

Sonntag, 4.11., 16 Uhr
in der Heilandkirche

Streichquartette von J. Haydn, F. Schubert und
D. Schostakowitsch
K. Pleterski (Violine), M. Kern-Schürmann
(Violine), R. Krull (Viola),
U. Keusen-Nickel (Violoncello)

MUSIK IM GOTTESDIENST

Sonntag, 18. 11., 11 Uhr
in der Gnadenkirche Pech

mit dem Kammerchor der Heilandkirche und
der Kirchengemeinde Wachtberg

MUSIK IM GOTTESDIENST

1. Weihnachtstag, 25. 12., 10 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Niederbachem

Kantate „In dulci júbilo“ von D. Buxtehude u.a.

Kantorei und Orchester der Heiland-Kirchengemeinde
und der Kirchengemeinde Wachtberg

KAMMERCHOR-KONZERT

Sonntag, 18. 11., 18 Uhr
in der Heilandkirche Mehlem

„Komm, Trost der Welt, du stille Nacht!“
Konzert zugunsten der neuen Orgel der
Heilandkirche
mit Werken von Heinrich von Herzogenberg,
Hugo Wolf und Jan Dismas Zelenka
Kammerchor der Heilandkirche
Ltg.: Julian Hollung

MUSIK IM GOTTESDIENST

2. Advent, 09. 12., 11 Uhr
in der Heilandkirche

„Nun komm, der Heiden Heiland“
Kantate von G. Ph. Telemann
Kinderchor, Kantorei, Orchester und Solisten
der Heiland-Kirchengemeinde und der Kirchen-
gemeinde Wachtberg, Ltg.: Julian Hollung



Musik an der Krippe

Sonntag, 13. 01., 18 Uhr
in der Heilandkirche Mehlem
„Herodes - Geschichte einer
Flucht“

Ein nachweihnachtliches Singspiel mit dem
Spatzenchor und dem Kinderchor der Heiland-
Kirchengemeinde und der Kirchengemeinde
Wachtberg
Ltg.: Katja und Julian Hollung

Sonntag, 20. 01., 18 Uhr
in der Heilandkirche Mehlem

A. Vivaldi: Magnificat,
G. Ph. Telemann:
Gelobet seist du, Jesu Christ

Kantorei, Solisten und Orchester der
Heiland-Kirchengemeinde und der
Kirchengemeinde Wachtberg
Ltg.: Julian Hollung

ABSCHIED : CANTATE DOMINO

Viele Jahre hat sich der Chor Cantate Domino
(früher Pecher Singkreis) an der Gnadenkir-
che getroffen. So mancher Gottesdienst wurde
musikalisch mitgestaltet. Der Chor ist mit seinen
Sängerinnen und Sängern älter (und leider auch
immer kleiner) geworden. Eine regelmäßige
Chorarbeit ist nicht mehr möglich. Darum ist
nun leider die Zeit des Abschiednehmens ge-
kommen. Wir danken Cantate Domino für viele
treue Singe-Jahre.

Im **Gottesdienst am Buß- und Betttag,
21. November, um 19 Uhr im Gemein-
dehaus Niederbachem** unterstützt Canta-
te Domino zum letzten Mal den Gemeindege-
sang. Wer als Teil eines „Projekt-Chors“ dabei
sein möchte, kommt bereits um 17:30 Uhr zur
Probe.

NEUBEGINN: GRÜNDUNG EINES BLOCK- FLÖTEN-ENSEMBLES

Die Blockflöte ist ein wundervolles Instrument
und genießt einen viel zu schlechten Ruf! Dar-
um wollen wir ein Blockflöten-Ensemble grün-
den und laden alle Interessierten zu einem ers-
ten Treffen zum Kennenlernen und Musizieren
am **Mittwoch, 14. November 2018, um
19 Uhr in die Bücherei an der Gna-
denkirche** ein. Wir planen, den Gottesdienst
am 4. Advent (23. Dezember) um 11 Uhr in der
Gnadenkirche Pech musikalisch mitzugestal-
ten.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.
Kirchenmusikerin Regina Krull (85 74 03) und
Pfarrerin Kathrin Müller (32 56 77)

Rückblick

ÖKUMENISCHER FAMILIENGOTTESDIENST



Kreuz in der Erzengelkirche

Zum Start in das neue Kindergartenjahr feierten wir einen ök. Familiengottesdienst in der Erzengelkirche in Pech.

„Willkommen sind die Boten“, so lautet das Jahresthema des kath. Familienzentrums.

Einer Betrachtung des Altarkreuzes, das Jesus am Kreuz zeigt, eingerahmt von den vier Erzengeln Gabriel, Raphael, Michael und Uriel, folgte die Erzählung von Tobit und seiner Familie, gespielt und erzählt von Kindern der drei Kitas, Berkum, Fritzdorf und Pech mit ihren Erzieherinnen.

Mit großer Freude wurde gesungen, begleitet vom Elternchor und einer Band aus der Gemeinde. Bei herrlichem Sonnenschein gab es vor der Kirche Kaffee, Saft und Kuchen, die Kinder spielten rund um die Kirche und die Erwachsenen standen im Gespräch beieinander.

GOLDENE KONFIRMATION 2018



In einem festlichen Gottesdienst feierten mit Pfarrerin Müller drei Gemeindeglieder die Erinnerung an ihre Konfirmation vor 50 Jahren: (von links) Ernst Wendland, Dagmar Mehlhaff-Lenz und Detlef Kerber.

APFELFEST AM 30. SEPTEMBER



Apfelsaft wurde frisch gepresst



Konfirmanden spielen „Apfelgeschichten“

Gemeinsam mit dem Streuobstwiesenverein erriet die Festgemeinde im Familiengottesdienst berühmte Apfelfgeschichten von Wilhelm Tell bis zur Raupe Nimmersatt und bedachte die berühmteste biblische Fruchtgeschichte: Adam und Eva im Paradies. Wir danken dem „Verein zur Pflege und

Bei herrlichem Wetter schmeckt es im Freien besonders gut!



Förderung der Streuobstwiesen in Wachtberg e.V.“ für die gemeinsame Ausrichtung des Festes, dem Ehepaar Hochgürtel aus Züllighoven für die gute Vorbereitung und die Apfelpresse, dem Biolandhof Luhmer und dem Kesselshof aus Niederbachem für die Überlassung von Erntegaben und alten Erntewerkzeugen und allen, die zum reichen Salat- und Kuchenbuffet beigetragen haben. Vergelt 's Gott!

MIRJAMGOTTESDIENST



Brigitte Uhl und Heidrun Würtz (Mitte) feierten vor 20 Jahren den ersten Mirjamgottesdienst in unserer Gemeinde

Wie beim ersten Mirjamgottesdienst vor 20 Jahren stand auch in diesem Jahr Mirjam, die Schwester des Mose, im Mittelpunkt des abwechslungsreich gestalteten Gottesdienstes in der Gnadenkirche.

Vielen Dank dem Team um Pfarrerin Müller: Meike Bayer, Ulrike Gierschmann (links im Bild) und Bettina Hoffmann; leider nicht anwesend sein konnten Silke Heugel und Ingrid Piel.

Haben Sie Lust, mitzumachen? Das Mirjamteam freut sich über weitere Mitarbeitende!

Das war toll!

„TOTAL VIEL SPASS!“



Im Haus der Geschichte

Auch das Team war total begeistert, da die Kinder in diesem Jahr viel gute Laune mitbrachten und diese auch verbreiteten.

Nach so vielen schönen Erlebnissen steht natürlich fest, dass wir auch im nächsten Jahr, in der letzten Woche der Sommerferien, wieder eine Sommerferienaktion veranstalten!

So lautete das einhellige Feedback der Kinder bei der diesjährigen Sommerferienaktion! Super Wetter, ein abwechslungsreiches Programm und eine Rekordteilnehmerzahl von insgesamt über 100 Kindern in der Woche hat bei allen Beteiligten einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Ein Spieletag an der Fritzdorfer Mühle zur Eröffnung am Montag, ein interessanter Tag im Haus der Geschichte mit Führung und Rallye, Herausforderungen im Kletterwald, ein Zirkusprojekt mit Don Mehloni und zum Abschluss ein Tobe-Tag im Jackelino ließen keine Langeweile aufkommen.

POETRY SLAM IM DREHWERK

Zum „Wettstreit der Worte“ trafen sich am 15. September fünf junge Slammer aus Wachtberg und Umgebung im Drehwerk in Adendorf. In zwei Runden hatten sie die Gelegenheit zu zeigen, wie geschickt sie mit ihren Worten und ihren Vortragskünsten umgehen konnten. In maximal sieben Minuten pro Vortrag wurden die unterschiedlichsten Themen behandelt, von der Frage ob man der Versuchung nach einem Rindfleischburger nachgeben sollte, bis hin zu Suizid und der Gefühlswelt von Geflüchteten war viel dabei.

In diesem Jahr nun kann wieder wie schon vor zwei Jahren von einem vollen Erfolg gesprochen werden - die Veranstaltung war „ausverkauft“.

Des Themas Jugendsprache nahm sich Joshua, 24 Jahre, an. Er erinnerte daran, dass „man sich um Sprache kümmern muss.“ Mit 12 Jahren der jüngste Teilnehmer war Benjamin, er machte mit seinem Slam klar, dass man auch nach Rückschlägen nicht den Mut verlieren darf und weiter machen muss, bis man am Ende gewinnt.

Siegerin des Abends war Charlotte, 15 Jahre, aus Wachtberg (und als letztjährig Konfirmierte aus unserer Gemeinde). In ihrem ersten Slam ging es um ihre eigene Innenwelt und der Frage, wie sie sich selbst sieht. Sie findet für sich den Sinn des Lebens darin, die Gefühle, die das Leben zu bieten hat, zu durchleben und weiß sicher: „ich verstell mich nicht für andere“.

Den zweiten Platz belegte Maïke, 18 Jahre, ebenfalls aus Wachtberg. In ihrem Text rief sie dazu auf, dass alle Menschen sich in der Verantwor-



tung sehen müssten, sich um die hohe Zahl von Suizidopfern zu kümmern.

Humorvoll war der spontanste Text des Abends. Michael, 15 Jahre, aus Wachtberg (und ehrenamtlicher Mitarbeiter in unserer Kinder- und Jugendarbeit) war mit seiner politischen Satire circa 4 Stunden vor Beginn des Poetry Slams fertig geworden und endete provokant mit der Frage: „Politik – wer braucht schon sowas in einem Wirtschaftsstaat?“

Nour Kharabsheh führte launig durch den Abend; die Vorsitzende des Wachtberger Jugendrates und selbst Slammerin sorgte mit eigenen Texten und einer ausgewogenen Moderation humorvoll – ernsthaft für eine gute Stimmung. In der Pause unterhielt Jan Viell, Jugendpfleger des Rhein-Sieg-Kreises, zuständig für Alfter, Swisttal und Wachtberg, mit seiner Gitarre das Publikum mit eigenen Texten und Coversongs.

Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Drehwerk 17|19 selbst, sowie dem Verein Kunst und Kultur in Wachtberg (KUKIWA).

„MALLE – PARTY“ IN PECH

Am 29. September fand erneut das Dorf-fest in Pech statt; statt Oktoberfest in diesem Jahr eine Mallorca-Party. Unsere Kirchengemeinde, der Offene Jugendtreff Pech, war auch in diesem Jahr wieder mit von der Partie. Mit einem Team aus ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unterstützten wir die Veranstalter beim Nachmittagsprogramm für Kinder.

Es wurden zahlreiche Kinder geschminkt, die Hüpfburg betreut und traditionell seit einigen Jahren die Kinder-Dorf-Rallye veranstaltet. Dabei mussten die Kinder verschiedene Orte aufsuchen und Fragen beantworten. Am Ende mussten sie aus den einzelnen Buchstaben, die es für die richtigen Antworten gab, ein Lösungswort bilden. Nach der Siegerehrung am Jugendtreff ging es dann zurück zum Feuerwehrplatz.

Das kommt!

PHANTASIALAND

Der Winter nähert sich und deshalb wollen wir auch in diesem Jahr wieder zur Winterfaszination ins Phantasialand fahren. Am **Samstag, 08. Dezember**, geht es wieder mit Bus und Bahn von Bad Godesberg Richtung Phantasialand. Die Kosten belaufen sich auf 29 Euro.

Im Preis sind Bahnfahrt, Eintritt und ein kleiner Snack enthalten. Genaue Infos bekommt ihr bei den Jugendleitern Frank Fongern (36 97 998) und Svenja Schnober (619 47 02).

KINDERNACHMITTAG

Auch in diesem Jahr plant die Ev. Jugend Wachtberg wieder einen Kinder-Back-Bastel-Nachmittag im Advent. Stattfinden wird dieser am **Samstag, 15. Dezember, zwischen 14:30 und 18 Uhr im Gemeindehaus Niederbachem.**

Der Beitrag beträgt 3 Euro und darin sind alle Back- und Bastelaktionen enthalten. Abgerundet wird das ganze wieder durch eine Geschichte und selbstgemachten Kinderpunch. Anmelden können sich alle Kinder zwischen 6 und 10 bei der Jugendleiterin Svenja Schnober (6 19 47 02).

Wir freuen uns jetzt schon auf einen schönen Nachmittag.



Rabac, Kroatien

Auch im nächsten Jahr bietet die Evangelische Jugend Wachtberg wieder eine Sommerfreizeit für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren an. Es geht zum zweiten Mal auf den Campingplatz nach Rabac, Kroatien. Die Freizeit findet vom **31.07.-11.08.2019** statt und kostet 475 €.

JUGENDFREIZEIT 2019

In dem Preis sind u. a. Ausflüge nach Pula und Rovinj enthalten. Den Flyer und weitere Informationen über die Jugendfreizeit bekommen Sie bei Jugendleiterin Svenja Schnober (619 47 02). Finanzielle Unterstützung aus Diakoniemittel der Kirchengemeinde ist möglich.



KRABELGOTTESDIENST

DURCH DIE STRASSEN AUF UND NIEDER
LEUCHTEN DIE LATERNEN WIEDER, ROTE, GELBE, GRÜNE, BLAUE,
LIEBER MARTIN, KOMM UND SCHAU!

Mit diesem Lied laden wir herzlich zum Krabbelgottesdienst zu St. Martin ein!

Sonntag, 11. November, 15.30 Uhr
St. Maria Rosenkranzkönigin Berkum

Mit unseren Laternen ziehen wir zum gemütlichen Beisammensein ins Haus Helvetia Berkum. Bitte bringt eure Laternen mit!



KINDERGOTTESDIENST

Herzliche Einladung zu den nächsten Kindergottesdiensten

18. November 2018: Selig sind, die Frieden stiften
16. Dezember 2018: Unser Licht leuchtet hell
27. Januar 2019: Viele werden satt

jeweils um 11 Uhr in der Gnadenkirche Pech
Das KiGo-Team freut sich auf alle Kinder ab 5 Jahren

Krippenspiel

Die Proben für das Krippenspiel im Familiengottesdienst am Heiligen Abend um 16 Uhr in der Gnadenkirche starten am **Freitag, 16. November, um 17 Uhr in der Gnadenkirche.** Alle Kinder ab 6 Jahren, die Lust haben mitzuspielen sind herzlich eingeladen. Bitte vorher bei Pfarrerin Kathrin Müller anmelden (32 56 77).

Für das Krippenspiel in Niederbachem haben sich bereits etliche Kinder angemeldet.

GRATULATION ZUM
25JÄHRIGEN DIENSTJUBILÄUM

Seit nun mehr 25 Jahren arbeiten

Karin Pagenkopf und Anja Nolden

im Kindergarten Ließem, davon die meiste Zeit in der Leitung bzw. Stellvertretung. Dieses musste natürlich gefeiert werden und die Mitarbeitenden der Evangelischen Kirchengemeinde Wachtberg gratulierten den beiden Damen ganz feierlich mit einem Blumenstrauß und einer Urkunde.

Impressum: Herausg.: Ev. Kirchengemeinde Wachtberg, br.uhl@t-online.de, 34 82 28
Redaktionskreis: B. Uhl u. Y. Kamm (Layout), U. Gierschmann, K. Müller, G. Schmitz-Valadier, S. Schnober (Jugend), D. Mehlhaff (Fotos), H. Würtz.
Druck auf FSC zertifiziertem Papier, Gemeindebriefdruckerei, Gr. Ösingen, Redaktionsschluss Heft Februar/März 2019: 7. Januar

„DES MENSCHEN ENGEL IST DIE ZEIT“
(SCHILLER, WALLENSTEIN)

Unser ältestes Gemeindeglied, Charlotte S. (*1912), erinnert sich.

„N ach dem Krieg lag nicht nur mein geliebtes Berlin in Trümmern, sondern ebenso meine Möglichkeit als Pressezeichnerin zu arbeiten. Alle mussten erfinderisch werden, um über die Runden zu kommen. Geld war zwar da, aber kaum etwas zu kaufen und doch wollten alle etwas haben! Ich hatte die Idee, Sinnsprüche kalligrafisch zu gestalten und zu kolorieren. Ich entschied mich gegen Sprüche wie „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“, sondern suchte in der Stadtbibliothek fünf heraus: Über die Liebe, über die Ehe, über den Junggesellen, über den Krieg und über die Zeit: „Des Menschen Engel ist die Zeit“.



2013: Die Familie feiert den 100. Geburtstag

Ich war Künstlerin, nicht Geschäftsfrau, traf aber zufällig auf eine Vertreterin mit guter Kenntnis der Berliner Geschäftswelt. Nach einigen Wochen nahm sie wieder Kontakt zu mir auf. In Warenhäusern, Schreibwarenläden u.a. hatte sie Bestellungen von 800 Sinnsprüchen gesammelt. Du meine Güte! Wie sollte ich das schaffen!? Mit Kunstschriftfeder und Kolorierung gelangen mir

höchstens fünf Blätter am Tag. So nahm ich mir meine Cousine und noch eine Hilfe übers Arbeitsamt an die Seite. Wir tricksten auch ein bisschen: Die von mir entworfene Schriftzeile und Figürliches, alles, was schwarz ist, ließen wir drucken – so blieb nur noch das Kolorieren und der farbige Anfangsbuchstabe! Über etliche Monate haben uns diese und weitere Aufträge über Wasser gehalten.

1948 war dann Schluss damit. Die Währungsreform sorgte dafür, dass es wie von Geisterhand wieder viele Waren zu erstehen gab, nur war jetzt das Geld knapp. Mit Sinnsprüchen war da nichts mehr zu machen.

Das Ganze liegt über 70 Jahre zurück; da kann ich mich nicht an alles erinnern, die Drucke und Blätter ließ ich hinter mir, ich hielt sie alle für verloren. Was für eine Überraschung, als vor einiger Zeit meine Haushaltshilfe mir eines der alten Blätter präsentierte, das über die Zeit. Gerade als ich mit der Zeit haderte, als ich mich allein fühlte – die andern sind ja alle tot; es geht mir gut, aber in meinem Alter geschieht ja fast nichts mehr, die Langeweile wächst –, hat mir dieses Blatt eine wichtige Erkenntnis gebracht: Die Zeit ist endlos, ohne Anfang und Ende, es kommt darauf an, wie man sie füllt. Um mich herum passiert zwar nicht mehr viel, aber jetzt bin ich dankbar für die Zeit, die ich habe, und auch, dass sich meine Lebenszeit dem Ende zuneigt.“



GETAUFT WURDEN

BEERDIGT WURDEN

SENIORENKREIS NIEDERBACHEM

Mittwoch, 14. November, 15 Uhr:

„Jugend musiziert für Senioren“ - Raphael und Leonhard Schönefeld begleitet von Regina Krull spielen den ersten Satz aus dem Bachschen Doppelkonzert für Geige und Oboe, BWV 1060.

Mittwoch, 12. Dezember 2018, 15 Uhr:

Adventsnachmittag mit dem Spatzenchor und dem Chor unserer KITA-Kinder

Mittwoch, 9. Januar, 15 Uhr:

Thema „Taufe - das erste große Lebensfest“ mit Pfarrer Schmitz-Valadier

„BIBEL AM ABEND“ - NIEDERBACHEM

Der ökumenisch zusammengesetzte Bibelkreis freut sich über weitere Interessierte. Er trifft sich in der Regel an jedem 3. Mittwoch im Monat (19.30 - 21 Uhr) im Ev. Gemeindehaus Niederbachem.

Termine: 14.11.2018 (2. Mittwoch), Dezember kein Treffen, 16.01.2019

Im Bibelkreis lesen wir in diesem Jahr fortlaufend das Markusevangelium

MÄNNERTREFF IN NIEDERBACHEM

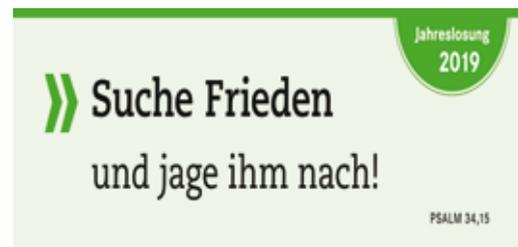
Jeden letzten Mittwoch im Monat **um 19.30 Uhr (neue Beginnzeit!)** im Gemeindehaus Niederbachem. Kontakt: Jürgen Mies, Mies-kerp@t-online.de

Mi. 28. November: : Deutsch-Deutsche Geschichte: 100 Jahre seit Gründung der wolgadeutschen Autonomie (Dokumentarfilm), Moderation Oskar Schweizer

Dezember: kein Treffen

Mi. 30. Januar: Neue Kultur des Alters mit Altbischof Klaus Wollenweber

GETRAUT WURDEN



GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 27. JANUAR 2019

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am 27. Januar 2019 im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst (mit Kindergottesdienst) in der Gnadenkirche (Gottesdienstbeginn: 11.00 Uhr).

Wir informieren (1) über die Vorbereitungen zur Presbyteriumswahl im Jahr 2020. (2) Das Präventionskonzept der Kirchengemeinde gegen sexualisierte Gewalt, das von den Jugendfachkräften entworfen wurde, wird vorgestellt. Und in einer

Art „Zukunftswerkstatt“ (3) wollen wir Ihre Ideen und Meinungen erfragen: Gemeinde auf dem Weg in die nächsten Jahre. Was wünsche ich mir? Was wird wichtig? Was ist gut? Der Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ (4) gibt der Gemeinde die Möglichkeit zu weiteren Anfragen.

Die Gemeindeversammlung wird sich in den Mittag hineinziehen; Kaffee, Wasser, Kuchen und Herzhaftes werden den kleinen Hunger vertreiben.

Tagesordnung:

1. Presbyteriumswahl 2020
2. Präventionskonzept der Kirchengemeinde gegen sexualisierte Gewalt
3. Zukunftswerkstatt – Gemeinde auf dem Weg in die nächsten Jahre
 - Was wünsche ich mir?
 - Was wird wichtig?
 - Was ist gut?
4. Sonstiges



DIAKONIESAMMLUNG 2018

Helfen Sie uns als Kirchengemeinde weiter bei der Unterstützung von Familien mit Kindern mit Behinderung, beim solidarischen Zusammenstehen mit dem ÖRK (Ökumenischer Arbeitskreis zur Betreuung von Flüchtlingen in Wachtberg), bei einzelnen Hilfen zu Jugendfreizeiten und für kleine Gaben an Bedürftige. Auch soll der Kirchenbus weiter für Fahrten zu den Gottesdiensten und Belange der Jugend zur Verfügung stehen können. Der Betrag der Sammlung verbleibt in vollem Umfang für Gutes in unserer Kirchengemeinde.

Konto der Diakoniesammlung: Evangelische Kirchengemeinde Wachtberg, Sparkasse Köln-Bonn, IBAN: DE 9537 0501 9800 2000 1269, Verwendungszweck: „Diakoniesammlung 2018“



GEBURTSTAGE

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die in den kommenden Monaten Geburtstag haben, namentlich denen, die 80 Jahre oder älter werden!



KIRCHENBUS (AN SONNTAGEN)

nach Niederbachem

9.00 Uhr Werthhoven
 9.05 Uhr Alte Kirche Berkum
 9.10 Uhr Ließem, Köllenhof
 9.20 Uhr Oberbachem

nach Berkum

9.00 Uhr Niederbachem, Post
 9.05 Uhr Oberbachem
 9.10 Uhr Ließem, Köllenhof
 9.20 Uhr Werthhoven

GOTTESDIENSTE IN DER HEILANDKIRCHE (10 UHR)

04.11.* Merkes	09.12. Merkes 11 Uhr	26.12. kein Gd.
11.11.. Merkes 11 Uhr	„Gd. anders“	30.12. Post
18.11. Dr. Witschke	16.12. Dr. Umbach	31.12.* Merkes 18 Uhr
21.11. Ök. Gottesd. 18 Uhr	23.12. Dr. Witschke	01.01. Fleischer 18 Uhr
25.11.* Merkes	24.12. Gd. um 15,30, 17, 18.30, 23 Uhr	
02.12.* Fleischer	25.12. Dr. Umbach	

BERKUM

HAUS HELVETIA, SCHULSTRASSE 2

Andacht im Limbachstift: jeden 1. und 3. Mi., 16.30 Uhr

Schulgottesdienst: Do., 6.12., 9 Uhr

Rhythm. Gymnastik: Di., 9 Uhr,

Spielgruppe: Mi., Do., Fr., 9–12 Uhr

Frauenkreis: Mi., 21.11., 19.12., 16.01., 14.30 Uhr

Besuchsdienst: Mi., 28.11., 18 Uhr

Trauertee: Di., 20.11., 18.12., 15.01., 16 Uhr
Auskunft: Ingrid Meier (9 34 35 26)

Eltern-Kind-Krabbelgruppe: Do., 15.30–17 Uhr

Lichtblick: Di., 10.30 Uhr

MoK: Do., 29.11., 20 Uhr

JUGENDANGEBOTE (TEL: 36 97 998)

Mo., Mi., Fr., 15–20.30 Uhr OT

PECH

GEMEINDERÄUME, AM LANGENACKER 12

Schulgottesdienst: Mi., 7.11., ök. 20.12., 8.15 Uhr,

Bücherei: Mi., 16–18 Uhr, Do., 15–17 Uhr
Auskunft H. Bleutge (32 48 11)

Kigo-Mitarbeitende: nach Absprache mit Pfarrerin Müller

Tanzen im Kreis: Mo., 24.9., 29.10., 19 Uhr
Auskunft: Kathlen Simmer (32 66 81)

KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Im Jugendtreff „Alte Schule Pech“, Am Langenacker 3:

Offener Treff (ab 14 J.): Di., 18–20 Uhr, Do., 16–20 Uhr

Im Raum unter der Kirche:

Pfadfinder:

Auskunft: Benjamin Groschinski, T: 0157 39411830
www.CPS-Wachtberg.de

NIEDERBACHEM

BONDORFER STRASSE 18

Bibel am Abend: Mi., 14.11., 16.01., 19.30 Uhr

Männertreff: Mi., 29.11., 30.01., 19.30 Uhr

Seniorenkreis: Mi., 14.11., 12.12., 9.1., 15 Uhr

Gymnastik (ab 50 J.): Mo., 10.30 Uhr

Gymnastik zur Beweglichkeitsverbesserung:
Mo., 11.30 Uhr, Auskunft: K. Zerwas (34 26 01)

Malkurs: Mi., 9.30 und 11 Uhr,
Auskunft: A. Tobollik (34 20 84)

Boulegruppe: Fr., ab 14.30 Uhr,
Auskunft: H. Schlesinger (34 18 69)

Fotoclub: Mi., 14.11., 12.12., 9.1 19.30 Uhr
Auskunft: D. Mehlhaff (85 81 71,
0177 372 75 94) Email: dietermf@gmx.net

KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Krabbelgruppen (1/2 - 3 J. mit Begleitung):
Mo. u. Fr., 9.30–11.30 Uhr

Spielgruppe: Di., Mi., Do., 9–12 Uhr

Jugendband: Auskunft: R. Krull (85 74 03)

Spatzenchor: Mi., 16.30-17.05 Uhr

Kinderchor: Do., 17–17.45 Uhr

Im Jugendtreff, Mehlemer Str. 3:

Offene Tür für Kinder (7–12 J.): Mo. u. Do., 15–18 Uhr

Offene Tür für Jugendliche (13–18 J.): Mo., 18–20 Uhr,
Mi., 17–21 Uhr

LIESSEM Köllenhof

Eltern-Kind-Café: Mi., 9.30–11 Uhr
Auskunft: M. Heidenreich (34 61 41)

Gymnastik: Do., 9–10 Uhr

MEHLEM Heilandkirche, Am Domhof

Kantorei: Do., 20 Uhr

Bücherei: Di. und Fr., 16–18.30 Uhr, Mi., 10–12 Uhr,
So. nach dem Gottesdienst

GEMEINDEBÜRO:

Bondorfer Str. 18, Niederbachem, Carl Wolf, Mo. - Fr., 9 -
12 Uhr, Di., 14 - 16 Uhr, T: 61 94 704,
Email: verwaltung@kirchengemeinde-wachtberg.de

PFARRERIN KATHRIN MÜLLER

(zuständig für Pech, Villip, Villiprott, Holzem)
53343 Wb.-Pech, Am Langenacker 12,
T: 32 56 77, Email: kathrin.mueller@ekir.de

PFARRER GÜNTER SCHMITZ-VALADIER

(zuständig für Nieder-, Oberbachem, Kürrihoven, Gim-
mersdorf, Ließem, Berkum, Werthhoven, Züllighoven)
53343 Wb.-Niederbachem, Birkenweg 8, T: 34 73 82,
Email: guenter.schmitz-valadier@ekir.de

GEMEINDEPÄDAGOGIN HEIDRUN WÜRTZ

53343 Wb.-Berkum, Schulstr. 2, Haus Helvetia,
T: 34 21 24, Email: HeidrunWuertz@aol.com

PRÄDIKANTEN

Karsten Matthis, T: 9 34 93 23
Katja Kysela, T: 36 83 49 04

KÜSTERINNEN/HAUSMEISTER:

Gnadenkirche Pech: Eva Bedner, T: 0151 50438494

Gemeindehaus Niederbachem:
Maria Zilke, T: 36 75 728

Hausmeister und Vermietungen (Nb.):
Gerd Wolter, T: 01523 4701577

KIRCHENMUSIK:

Regina Krull, T: 85 74 03
Julian Hollung, T: 0151 23853911

PRESBYTER UND PRESBYTERINNEN:

Dr. Ulrike Bickelmann, Ließem, 934 96 41
Wolfgang Budinger, Niederbachem, 35 05 60 30

Ulrike Gierschmann, Villip, 289 42 06

Gerlinde Habenicht, Pech, 951 61 71

Annette Heuer, Berkum, 908 66 02

Bettina Hoffmann, Villip, 21 11 58

Markus Kapitza, Niederbachem, 429 59 20

Karin Pagenkopf, Mitarbeiterpresbyterin, 85 74 77

Michael Schönefeld, Gimmersdorf, 329 49 79

Georg von Streit, Villiprott, 0151 14 260 335

Jörg von Wülfig, Berkum, 34 66 88

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Dipl.-Päd. Frank Fongern
Mo., Mi., Fr., ab 15 Uhr, T: 369 79 98
Email: frank.fongern@ekir.de

Dipl.-Soz. Päd. Svenja Schnober
T: 619 47 02 (Nb.), 0157 35442706,
Email: svenja.schnober@ekir.de

Benjamin Groschinski (Pfadfinder)
T: 0157 39411830

Spielgruppen

Berkum S. Schäfer, T: 02225 1 67 68

Niederbachem C. Schüller, T: 0151 42533826

Krabbelgruppe Niederbachem

Mo: Micha Paulat, T: 0176 42187996
Fr: Sarah Eichhorn, T: 0177 4045148

Kindergarten Ließem

Leiterin: Karin Pagenkopf
T: 34 77 36 und 85 74 77

Männertreff

Jürgen Mies, T: 34 42 63

Fotoclub

Dieter Mehlhaff, T: 85 81 71,
0177 372 75 94, Email: dietermf@gmx.net

Senioren Niederbachem

z. Zt. Pfr. Schmitz-Valadier

Ök. Arbeitskreis zur Betreuung von

Flüchtlings und Asylbewerbern
Ansprechpartner: Gero Nölken T: 34 28 40
Kurt Zimmermann, T: 34 54 20

Kleiderpavillon Wachtberg

Wb.-Ließem, Auf dem Köllenhof 3
Abgabe: Mo., 15-18 Uhr, Verkauf: Do., 15-17 Uhr
Leitung: Marianne Pilger, T: 34 76 96

EV. KLINIKEN WALDKRANKENHAUS T: 3 83-0

Krankenhauseelsorge:

Pfarrer Gunnar Horn T: 35 42 84

Krankenhaushilfe: Leiterin: Jutta Neumann T: 324 03 17

Johanniter-Hospiz Bonn am Waldkrankenhaus:

Marita Haupt, T: 383-130

Hospizverein Bonn e.V. (Ambulanter Dienst)

Junkerstr. 21, 53177 Bonn, Tel. 0228 - 62 90 69 00
Ines Baltes, Birgit Kleedel, Gudrun Müller

Ambulante Dienste: T: 383-769

Konto der Evangelischen Kirchengemeinde
Wachtberg: Sparkasse Köln-Bonn, IBAN:
DE95 3705 0198 0020 0012 69

FRAUENBEAUFTRAGTE DES KIRCHENKREISES

Sabine Cornelissen, T: 30787-14
Sprechzeiten: Mo., Di., Do., 9 - 11 Uhr

Superintendentur des Kirchenkreises

T: 0228/30 78 710

DIAKONISCHES WERK

www.diakonischeswerk-bonn.de
Ambulante Pflege Bad Godesberg; T: 22 72 24 10
Betreuungsverein: T: 22 80 80
Beratung für Familien in Trennung und Scheidung und
Sozialberatung: T: 22 72 24 20

Wolfgang Budinger
Steuerberater



Im Tiergarten 8
53343 Wachtberg

Telefon 0228 / 3505 6030
Telefax 0228 / 3505 6031
budinger@stb-budinger.de

**PARK
BUCH
HAND
LUNG**

**Parkbuch-
handlung**
Barbara Ter-Nedden

Koblenzer Straße 57,
53173 Bonn
Tel. 0228/35 21 91,
info@parkbuchhandlung.de,

**Wachtberg
APOTHEKE**

Allopathie • Homöopathie • Phytotherapie
Margarete von Wülfing Blanke, Apothekerin

- ✓ Beratung zu Naturheilmittel und Ernährung
- ✓ Zustelldienst und Hilfsmittelversorgung
- ✓ Heim- und Pflegedienstbelieferung

Rathausstraße 3
53343 Wachtberg-Berkum
Tel. 02 28 34 66 88
www.wachtberg-apotheke.de



Malermeister



Leistungen:

- feinste Tapezierarbeiten
- Innen- und Außenbereich
- kreative Wandgestaltung
- Holzschutzarbeiten
- Lackierarbeiten
- Teppichbodenverlegung
- Beschichtung von Decken, Wände- und Stützelementen
- Fertigparquetverlegung
- Fußbodenbeschichtungen
- PVC-Verlegung
- Balkonsanierung
- Wärmedämmung
- Hochdruckreinigung
- Laminatbodenverlegung

Tel.: 02 28/34 90 29
Horst Stoudenmeir · Wiesenweg 4
53343 Wachtberg · Fax: 02 28/34 54 57
Internet: www.stoudenmeir.de

Ihr Goldschmiedemeister in Niederbachem
Jürgen Luhmer

Mo – Fr 14.30 – 18.00 Uhr u. nach telefonischer Vereinbarung

- Individuelle Beratung
- Schmuckanfertigung nach Ihren Wünschen
- Schmuckumarbeitung und Reparatur
- Goldschmiedekurse in kleinen Gruppen

Konrad-Adenauer-Straße 44 | 53343 Wachtberg-Niederbachem | Tel.: 02 28 / 34 33 43

**Dipl.-Musikerin
Regina Krull**

**Privat-
Instrumental-
Unterricht**

**0228/857403
0173/1062016**

**reginakrull2@
gmail.com**
**Wachtberg
Niederbachem**

HÜLLEN
Bau-Möbelschreinerei

Konrad-Adenauer-Str. 139
53343 Wachtberg
Telefon 0 22 8 / 34 24 65
www.schreinerei-huellen.de

Ein starker Partner



**VR-Bank
Bonn eG**

www.vr-bank-bonn.de

**Geschichten
zum Schmunzeln, Nachdenken
und Verschenken**

Irena J. Rostalski
die Geschichtenerzählerin aus Wachtberg
0171 323 08 33 irostalski@t-online.de



Ingenieurbüro für Baustatik & Bauphysik
Dipl.- Ing. (FH) Markus Kapitza

- Bautechnische Beratung und statische Berechnungen für An-, Um- und Neubauten
- Brandschutz, Schallschutz, Wärmeschutz
- Ausstellung von Energieausweisen
- Beratung bei Immobilienkauf und -verkauf sowie Begleitung bei Ortsterminen
- Wertermittlung von Immobilien
- Schimmelbegutachtung und Beratung

TEL: 02 28 / 429 59 20
FAX: 02 28 / 429 59 21
MOBIL: 01 77 / 527 96 54

Im Tiergarten 20
53343 Wachtberg - Niederbachem
Email: markus.kapitza@arcor.de

Das freundliche Autohaus in Wachtberg
Service für alle Marken



Auto Schmeltzer GmbH – Wachtberg-Niederbachem
Konrad-Adenauer-Str. 72 – Tel. 0228- 95 46 10
www.auto-schmeltzer.de




Gottesdienste

GEMEINDEHAUS
NIEDERBACHEM

9.30 Uhr
mit Kirchenkaffee

GNADENKIRCHE
PECH

11.00 Uhr

HAUS HELVETIA
BERKUM

9.30 Uhr

So. 04.11.*	Schmitz-Valadier	Schmitz-Valadier	
So. 11.11.	Müller	Müller	Krabbelgd. 15.30 Uhr Maria Rosenkranzkönigin
So. 18.11.	kein Gd.	Schmitz-Valadier	 Schmitz-Valadier
Mi. 21.11.*	Müller/Schmitz-V. 19 Uhr		
So. 25.11.*	Schmitz-Valadier	Müller	
So. 02.12.*	Müller	Müller	
So. 09.12.	Schmitz-V./Würtz Gd. für alle	Schmitz-V./Würtz Gd. für alle	
So. 16.12.	kein Gd.	Schmitz-Valadier	 Schmitz-Valadier
So. 23.12.	kein Gd.	Müller	
24.12. - 26.12. Weihnachtsgottesdienste siehe Seite			
So. 30.12.	Schmitz-Valadier	Schmitz-Valadier	
Mo. 31.12.		Schmitz-Valadier 17 Uhr	
Di. 01.01.*	Schmitz-Valadier 10 Uhr mit Sektempfang	kein Gd.	
So. 06.01.**	Schmitz-Valadier	Schmitz-Valadier	
So. 13.01.	Müller	Müller	
So. 20.01.	kein Gd.	Kysela	Kysela
So. 27.01.	kein Gd.	Müller/Schmitz-V.	
So. 03.02.*	Müller	Müller	

* Abendmahl ** Abendmahl mit Traubensaft  Kindergottesdienst

Kirchenbus und Gottesdienste in der Heilandkirche: Seite 27